

Günther Felbinger

**Starker Corona-Saisonaufakt für die LG Main-Spessart in Aschaffenburg
Nils Groetsch schlug dem Wind ein Schnippchen und behauptet sich in nationalem
Klassefeld**

Leichtathletik.

Eigentlich war das Corona-Sommer-Sportfest der DJK Aschaffenburg nur der um zwei Monate verspätete Saison-Auftakt der unterfränkischen Leichtathleten. Aber im Grunde genommen war es für alle Freunde und Fans der olympischen Königssport ein Befreiungsschlag. Nach viermonatiger coronabedingter Wettkampfpause beflügelte allein das Ambiente des gemeinsamen Wettstreits auch die Athletinnen und Athleten der LG Main-Spessart zu einigen Bestleistungen.

Herausragend waren dabei die 11,79 Sekunden des 15jährigen Ruppertshütteners Nils Groetsch (TSV Lohr). Der M15-Schüler erwischte in dem einer Windlotterie gleichenden Sprintwettbewerb einen der wenigen Sprints mit regulären Windbedingungen (0,3 m/sec Rückenwind) und kam in dem hochklassig besetzten Wettbewerb hinter den auf nationaler Ebene in den Ranglisten weit vorne stehenden Lukas Baxmann (Team Niederrhein), Tim Engel (SC Potsdam) und Cedric Mühlmann (USC Mainz) in seiner Altersklasse auf den hervorragenden 4. Platz. Damit setzte er eine starke Duftmarke für die diesjährigen bayerischen Meisterschaften und zählt dort zu den heißen Titelkandidaten.

In nichts stand ihm Kugelstoßerin Carmen Hock (TV Marktheidenfeld) nach, die nach dem Medaillengewinn bei den Bayerischen Hallenmeisterschaften mit noch mehr Motivation ausgestattet, gleich im ersten Saisonwettkampf mit 11,79 Meter eine nahezu um einen Meter verbesserte Bestleistung raus ließ und dafür gerne nach jedem Stoß die Kugel selbst – wie es nach Corona-Regeln nötig ist - aus dem Sand zurückholte. Gleichzeitig knackte sie in dem stark besetzten Wettbewerb damit die Qualifikationsweite für die Bayerischen Meisterschaften und wurde jeweils von der Zweit- und Drittplatzierten um nur einen Zentimeter geschlagen, ebenfalls Vierte.

Auch für viele Sprinter der LG Main-Spessart gab es schnelle Zeiten und persönliche Bestleistungen, die aber angesichts von zu viel Rückenwind nicht in die Bestenlisten aufgenommen werden können. So waren die 11,62 Sekunden von Hannes Heidenfelder (TVM) knapp zwei Zehntelsekunden schneller als seine bisherige Bestmarke, aber bedauerlicherweise mit 2,1 m/sec Rückenwind auch knapp über dem erlaubten Grenzwert von 2,0 m/sec. Damit wurde er Zweiter hinter dem Obernburger Sebastian Schleifnik in der U20.

Schnellster LG-Sprinter war der Frammersbacher U23-Mann Nico Desch (TSVL) in 11,36 Sekunden, doch bei ihm wehte der Wind bei 3,2 m/sec ebenso zu heftig wie bei den Marktheidenfelderinnen Maria Heuft in 12,59 Sekunden (+3,9) als Dritte der Frauenklasse sowie den persönlichen Bestleistungen laufenden Marie Kohrmann (TVM) in 13,60 Sekunden (+2,4) in der W15, Hanna Goldstein (TVM) in 14,38 Sekunden (+2,4) in der W 14 sowie der Lohrerin Fineke Klebsch in 13,64 Sekunden (+2,3). Jelena Kaufmann (TVM) erreichte 13,40 Sekunden. Über 75 Meter der W13 siegte schließlich Julie Brey in 10,83 Sekunden vor den Teamkameradinnen Eva-Marie Kinast (10,95) und Maja Koch (11,21).

Rekordhalterinnen beim Rückenwind waren an diesem Nachmittag die Marktheidenfelderin Jana Rothaug und Fineke Klebsch, denn bei ihren 200 Meterläufen in 27,71 bzw. 28,51 Sekunden blies der Wind nahezu orkanartig mit 5,9 m/sec. Für Rothaug bedeutete dies Rang

2 in der U20. Beim Diskuswerfen hingegen braucht es gelegentlich Wind dass die 1kg-Scheibe gut in Schwung kommt. Lisa Blum (TVM) gelang dies mit 29,07 Metern an diesem Tag am Besten, zuvor hatte sie schon mit persönlicher Bestleistung von 9,45 Meter im Kugelstoßen überzeugt.

Knapp an der Quali für die Landestitelkämpfe schrammte Marie Kohrmann in der Altersklasse W 15 über 80 Meter Hürden in 13,87 Sekunden vorbei. Bei den 110 Meter Hürden gab es für den Zellinger Moritz Glößlein hier ein Comeback der besonderen Art, denn nach fast dreijähriger Verletzungs- und Leidenszeit kam er in 17,37 Sekunden erstmals wieder bei einem Wettkampf ohne Blessuren ins Ziel.

Als ein erstes Herantasten an den Langsprint, nutzten Nico Desch, Lars Partes (TVM) und Tim Weinand (KAR) die 300 Meter-Sprintdistanz. Nach mutigem Anlaufen auf der Gegengerade gegen den Wind und den starken Malik Skupin-Alfa (LG Offenburg) wurde Desch erst kurz vor der Ziellinie in 36,13 Sekunden abgefangen. Partes konnte in 40,98 Sekunden als schnellster M15-Schüler gar als Sieger die Wettkampf-Arena verlassen und Weinand belegte mit persönlicher Bestleistung von 40,75 Sekunden den 3. Platz bei der U18.

Den Weitsprung-Wettbewerb nutzte gleich ein halbes Dutzend LG-Athleten für eine Standortbestimmung. Am weitesten flog die Stettenerin Paula Gerhard, der mit 5,30 Meter ein Einstand nach Maß gelang. Mona Riedmann (TVM) blieb mit 4,63 Meter nur einen Zentimeter unter ihrer Bestmarke. W13-Schülerin Julie Brey (LOH) mit 4,17 Metern als Zweite und der Gleichaltrige Fabian Ehehalt (TVM) als Sieger mit 4,51 Metern erzielten neue persönliche Bestleistungen.

Einem Spiel mit dem Feuer, sprich mit dem Wind, glichen der Stabhochsprungwettbewerb und der 1000 Meterlauf. Fiel bei den Stabern des Öfteren wegen der Windböen die Latte ohne Athleteneinwirkung, so mussten die Mittelstreckler gut die Hälfte der Distanz gegen den Wind ankämpfen. Elias Kriester (KAR) löste ebenso wie sein Teamkamerad David Geiger (LOH) die schwierige Situation mit wechselnder Führungsarbeit, schließlich hatte Kriester in 2:48,17 zu 2:51,14 Minuten die Nase am Ende knapp vorne. Beide wurden zumindest mit den Qualifikationsnormen für die Bayerischen Titelkämpfe belohnt. Hannah Zimmer (KAR) schaffte unter den wechselnden Bedingungen im Stabhochsprung 2,72 Meter und war nach unsicherem Trainingsverlauf damit mehr als zufrieden.

Im 3000 Meterlauf belegten die Arnsteinerin Annika Schraud und die Karlburgerin Yaren Agdas in 12:11,51 bzw. 14:42,05 Minuten die Ränge 3 und 4 bei den Frauen.

Alle Ergebnisse unter www.djk-aschaffenburg.de/corona2020/result-4.html sowie www.djk-aschaffenburg.de/corona2020/result-5.html